

Sonntagsfreude

9/18

ASCHERMITTWOCH

Mittwoch, 14. Februar 2018

Zur 1. Lesung *Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider! Der Prophet Jol fordert dies von seinen Glaubensgeschwistern. Die Erinnerung an die Besetzung des Landes und die gewaltsame Deportation ist in der ersten Hälfte des vierten Jahrhunderts noch nicht verblasst; neue politische Krisen und Naturkatastrophen kommen hinzu. Das Zerreißen der Kleider ist eine alte Trauersitte. Der Prophet geht noch weiter. Nur eine Trauer, die das beschädigte Leben aufgrbt, kann etwas bewirken – eine Erneuerung des Menschen von der Mitte her. Alle sind gemeint. Die Zeit drängt. Verhrtet euch nicht. Zieht euch nicht auf eure Gewohnheiten oder euer Recht zurück. Verlasst die Höhle. Macht euch angreifbar. Lasst den Schmerz zu, verdrängt ihn nicht. Wacht auf, werdet im Innersten lebendig. Lasst euch zum Mitleid bewegen – wie Gott.*

1. Lesung Jol 2,12-18

So spricht der Herr: Kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen. Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum Herrn, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte und es reut ihn, dass er das Unheil verhängt hat. Vielleicht kehrt er um und es reut ihn und er lässt Segen zurück, sodass ihr Speise- und Trankopfer darbringen könnt für den Herrn, eurem Gott. Auf dem Zion stoßt in das Horn, ordnet ein heiliges Fasten an, ruft einen Gottesdienst aus! Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde! Versammelt die Alten, holt die Kinder zusammen, auch die Säuglinge! Der Bräutigam verlasse seine Kammer und die Braut ihr Gemach. Zwischen Vorhalle und Altar sollen die Priester klagen, die Diener des Herrn sollen sprechen: Hab Mitleid, Herr, mit deinem Volk, und berlass dein Erbe nicht der Schande, damit die Völker nicht über uns spotten. Warum soll man bei den Völkern sagen: Wo ist denn ihr Gott? Da erwachte im Herrn die Leidenschaft für sein Land und er hatte Erbarmen mit seinem Volk.

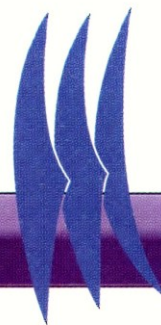
Antwortpsalm Ps 51(50)

Erbarme dich unser, o Herr,
denn wir haben gesündigt.

Zur 2. Lesung *„Lasst euch mit Gott versöhnen!“ Die Grundbedeutung des griechischen Wortes für Versöhnung ist: anders machen, verändern, vertauschen – etwa Feindschaft mit Freundschaft. Paulus bittet die Menschen in der Gemeinde von Korinth: Lasst Veränderung zu. Lasst zu, dass Neues beginnt – in euch. Lasst den Tausch zu: Freundschaft statt Feindschaft. Habt keine Furcht, lasst Aufbruch zu. Lasst euch von Gottes Hand berühren, auf Neuland führen.*

2. Lesung 2 Kor 5,20-6,2

Brüder und Schwestern! Wir sind Gesandte an Christi Statt und Gott ist es, der durch uns mahnt. Wir bitten an Christi Statt: Lasst euch mit Gott versöhnen! Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden. Als Mitarbeiter Gottes ermahnen wir euch, dass ihr seine Gnade nicht vergebens empfangt. Denn es heißt: Zur Zeit der Gnade erhre ich



Sonntagsfreude

dich, am Tag der Rettung helfe ich dir. Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade; jetzt ist er da, der Tag der Rettung.

***Zum Evangelium** Heuchelei ist wohl eine Versuchung jeder Religion. Die Aufforderung zu ungeheucheltem Beten und Fasten findet sich immer wieder in der Bibel. Zu Gerechtigkeit, nicht zu Selbstgerechtigkeit leitet Gottes Weisung an! Auf dem Berg ist es Jesus, der die Gerechtigkeit zu tun lehrt. In biblischer Sicht laufen Fasten und Beten leer, wenn sie nicht mit gerechter Lebenspraxis einhergehen (vgl. etwa Jes 58,3-11; Sach 7,5-10). Aber auch Gutes tun wird hohl, sagt Jesus, wenn es dabei nicht um den Bruder oder die Schwester, sondern um meinen Status in den Augen der anderen geht. Wenn ich nicht die Kleinen sehen, sondern in meiner Größe gesehen werden will. Gutes tun, beten und fasten, sagt Jesus, diese drei guten Dinge sind vor Gott unwirksam, unwirklich, sie können von Adonai gleichsam nicht gewürdigt werden, wenn sie bereits hier für die Wohltäter, Beter und Faster wirksam und wirklich waren und von ihnen selbst gewürdigt werden konnten. „Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.“ Das ist nicht die Drohung mit himmlischem Liebesentzug und schon gar nicht die Mahnung, sich um Gottes willen von der ansteckenden Menschenwelt fernzuhalten, sondern die Wahrheit über das endlose Kreisen um mich selbst. Unser unendliches Selbstvergrößerungsverlangen unterschätzt uns und unterschätzt Gottes Freigiebigkeit. Es trennt uns von Gott, von den Menschen, von uns selbst, es hält uns in Einzelhaft, gefangen, befangen und endlich und klein.*

Evangelium Mt 6,1-6.16-18

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten. Wenn du Almosen gibst, lass es also nicht vor dir herposaunen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut. Dein Almosen soll verborgen bleiben und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler. Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber geh in deine Kammer, wenn du betest, und schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das Verborgene sieht; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

Texte aus: Messbuch 2018, Butzon & Bercker

Freitag, 16.2., 18:00 Uhr: Kreuzweg
anschließend hl. Messe